

## Mittwoch, 27. November 2002

---

10.00–11.00 h **Studentische Beiträge**  
und Präsentation der CD-ROM „Krieg und Medien“

### 3. Journalismus, Objektivität und Verantwortung

---

11.00–12.00 h **Erich Rathfelder** (Journalist, Kroatien)  
„Erfahrungen eines Reporters im Krieg“

12.00–13.00 h **Elke Schäfter** (Reporter ohne Grenzen e.V.)  
„Pressefreiheit in Gefahr?! Berichterstattung  
in Kriegs- und Krisensituationen“

13.00–14.00 h **Mittagspause**

14.00–16.30 h **Plenum**

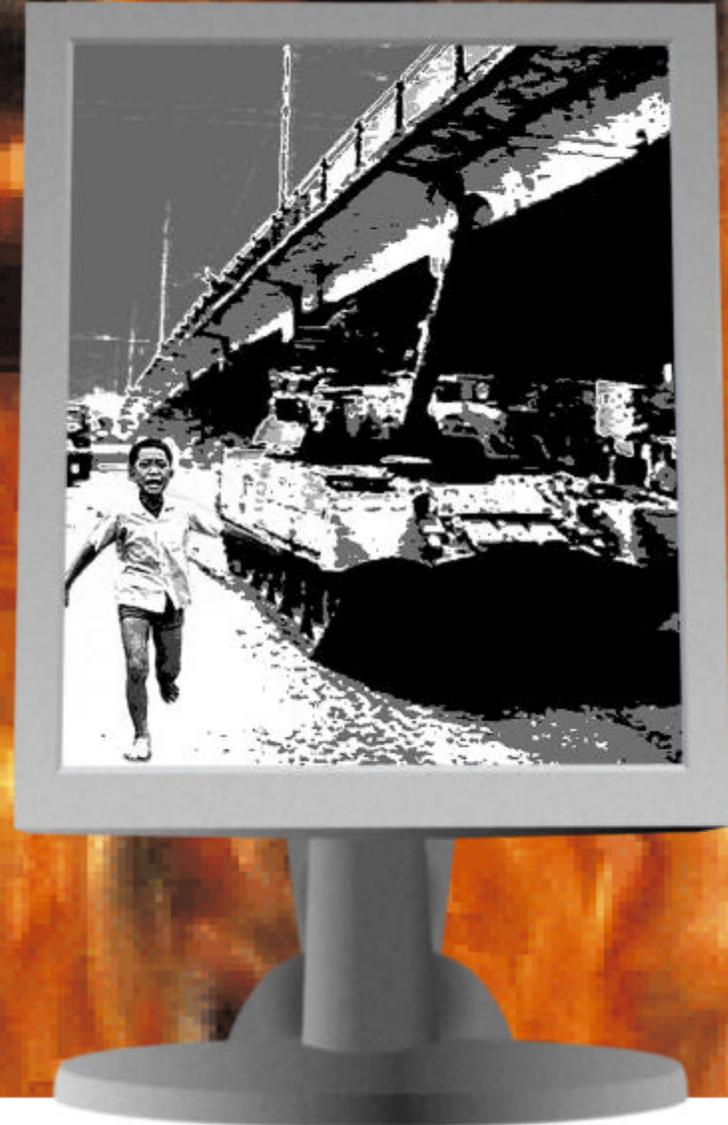
16.30 h **Ende der Veranstaltung**

**Ort:** Senatssaal der Hochschule der Medien  
Fachhochschule Stuttgart (HdM)  
Nobelstraße 10  
70569 Stuttgart

**Organisatoren:** Prof. Dr. Petra Grimm (Ethikbeauftragte der HdM)  
Prof. Dr. Rafael Capurro (HdM)  
Mit Unterstützung des Referates für Technik-  
und Wissenschaftsethik an den Fachhochschulen  
des Landes Baden-Württemberg (rtwe)  
und Hartmut Schultz

**Anmeldung:** [medienethik@hdm-stuttgart.de](mailto:medienethik@hdm-stuttgart.de) (bis 15.11.2002)

**Anfahrt:** <http://www.hdm-stuttgart.de/hochschule/anfahrtsweg>



26-27/11/2002

# Krieg + Medien

Verantwortung zwischen apokalyptischen Bildern  
und paradisischen Quoten?

++ 2. Medienethik-Symposium der Hochschule der Medien ++  
Organisatoren: Prof. Dr. P. Grimm , Prof. Dr. R. Capurro  
Unterstützt von rtwe und Hartmut Schultz  
Nobelstrasse 10 , 70569 Stuttgart

# Krieg + Medien

## Verantwortung zwischen apokalyptischen Bildern und paradiesischen Quoten?

Leider ist das Thema unserer Tagung: „Krieg und Medien – Verantwortung zwischen apokalyptischen Bildern und paradiesischen Quoten?“ hochaktuell. Was wir über die Kriege der Gegenwart und Vergangenheit wissen, wissen wir durch die Medien. Wir leben nicht nur in einer Demokratie, sondern auch in einer Mediokratie. Medien vermitteln Bilder und Diskurse, wodurch sie, nolens volens, das politische und das kriegerische Geschehen im Vorfeld, während dessen und im nachhinein auch im eigenen Interesse, beeinflussen. Unser Symposium will diese Interaktionen aus ethischer Sicht thematisieren und dabei auf Maßstäbe aufmerksam machen, die implizit oder explizit der Selektion und Kommentierung von Kriegsnachrichten – Bilder und Diskurse – zugrundeliegen.

Welche Funktion fiktionale und virtuelle „Kriegsschauspiele“ für die mediale Wirklichkeitskonstruktion und Perspektivierung des „realen“ Krieges haben, soll ebenfalls Gegenstand der Diskussion sein. Schließlich geht es auch um die Journalisten und „War Photographers“ vor Ort, die als mediale Kriegsberichterstatter unterschiedlichen Situationen ausgesetzt sind, und oftmals mit Zensur, Informationsperre oder gar persönlicher Lebensgefahr konfrontiert sind. Inwieweit können sie als Einzelne im System der weltweit operierenden Medienunternehmen und Nachrichtenagenturen für die Medienbotschaften verantwortbar gemacht werden?

Ethik im Sinne von Reflexion über Moral findet wiederum nicht in einem medienfreien oder gar apolitischen Raum statt. Das Symposium will auch zur Selbstkritik ethischer Diskurse beitragen, vor allem sofern diese, medial vermittelt, sich zur moralischen Instanz aufspielen können. Politik, Medien und

Ethik stehen somit in einem konfliktiven Spannungsfeld, die einen (prekären) Ausgang in der gegenseitigen Begrenzung findet.

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medienwissenschaft, Philosophie, Journalismus, Kunst und Ethik suchen im Dialog mit den Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit nach Möglichkeiten, das opake Thema „Krieg und Medien“ aus verschiedenen Perspektiven transparenter zu machen.

## Programm

### Dienstag, 26. November 2002

---

- 10.<sup>00</sup>–10.<sup>15</sup> h **Eröffnung**  
Prof. Dr. Uwe Schlegel  
(Rektor der Hochschule der Medien)
- 10.<sup>15</sup>–10.<sup>30</sup> h **Einführung**  
Prof. Dr. Rafael Capurro (Hochschule der Medien)  
Prof. Dr. Petra Grimm (Hochschule der Medien)

### 1. Grundfragen zu Krieg und Medien

---

- 10.<sup>30</sup>–11.<sup>30</sup> h **PD Dr. Klaus Wiegerling** (Universität Stuttgart)  
„Kriegsmedien und Medienkriege –  
Zum Verhältnis von Krieg und Medien“
- 11.<sup>30</sup>–12.<sup>30</sup> h **Michael Nagenborg** (Universität Karlsruhe)  
„Krieg, Information, Medien: Ein Fragenkatalog“
- 12.<sup>30</sup>–13.<sup>30</sup> h **Mittagspause**
- 13.<sup>30</sup>–14.<sup>30</sup> h **Prof. Dr. Elias Jammal** (FH Heilbronn)  
„Krieg oder Dialog der Kulturen“

### 2. Fiktionale und virtuelle Kriegsschauplätze

---

- 14.<sup>30</sup>–15.<sup>30</sup> h **Katja Kirste** (Premiere, München)  
„Propaganda und Trauma – Paradigmen  
des Krieges in filmischen Darstellungen“
- 15.<sup>00</sup>–15.<sup>45</sup> h **Pause**
- 15.<sup>45</sup>–16.<sup>45</sup> h **Armin Medosch** (Autor und Künstler, London)  
„Die Rolle des Internets bei der Kriegs- und  
Krisenberichterstattung“
- 16.<sup>45</sup>–18.<sup>00</sup> h **Christoph Pingel** (ZKM, Karlsruhe)  
„Iconclash und Ideologie:  
Bilderkriege gestern und heute“